



# Der Dorfbote

Ausgabe 3 - September 2015

## Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen - Bargeshagen

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, es vergeht keinen Tag, an dem wir nicht in den Nachrichten von Flüchtlingsdramen oder Finanzkrisen lesen oder hören und wir glauben, na ja schlimm, aber Gott sei Dank, wir bleiben verschont. Leider ist es aber nicht so!

Die Finanzkrise hat dazu geführt, dass die Bauzinsen angezogen haben und je länger es noch dauert bis unser Projekt „Altersgerechtes Wohnen“ endlich genehmigt wird, desto wackeliger wird die Finanzierung.

Obwohl wir bestimmt schon ein Dutzend mal bei der Kommunalaufsicht des Landkreises vorstellig geworden sind und wir ein Dutzend mal gesagt bekommen haben, jetzt ist alles klar, dauerte es danach keine 24 Stunden und es war wieder nicht klar. Immer neue Gutachten von Steuerberatern und Rechtsanwälten werden gefordert. Ziel dieser ständig neuen Forderungen ist die Abweisung von Schulden gegenüber dem Amt und der Kommunalaufsicht, sollte das Projekt scheitern. Dabei kann ich nicht nachvollziehen, warum das so sein sollte.

Mietpreisbremse und bezahlbarer, altersgerechter Wohnraum wird heftig diskutiert, tut man aber was dafür, scheinen die Hindernisse fast unüberbrückbar. Alleine die Kosten für Gutachten und Zinserhöhungen haben schon ein Maß erreicht, dass völlig inakzeptabel ist. **Wir werden uns aber nicht abwimmeln lassen.** Zumal der demografische Wandel auch unsere Gemeinde nicht verschont. Allein in den letzten Jahren ist der Altersdurchschnitt in unserer Gemeinde um über 4 Jahre gestiegen und der Trend hält weiter an. Umso wichtiger ist es auch eine Infrastruktur in unserer Gemeinde vorzuhalten, damit die Älteren hier wohnen bleiben können und junge Familien mit Kindern zu uns ziehen und sich wohlfühlen.



Herbst (Hans-Joachim Lemke)

Hierzu haben wir einige wichtige Projekte auf den Weg gebracht, wie die Erweiterung der Krippen- und Kindergartenplätze sowie die Neuplanung des Jugendclubs in Admannshagen. Auch der Gehweg vom Gelände des Fußballvereins zur Kulturscheune in Bargeshagen ist fertiggestellt. Somit ist abgesichert, dass in verkehrsreichen Zeiten die Ampel an der Kita als gefahrloser Übergang dient, um zur Kulturscheune zu gelangen. Zusätzlich können nun auch die Parkplätze an den Sportanlagen für den Besuch in der Kulturscheune genutzt werden. Aber auch Familie Tesching aus Admannshagen arbeitet weiter fieberhaft an dem Projekt „Luisenhof“. Hier soll am Ortsausgang von Admannshagen in Richtung Ausbau eine Begegnungsstätte für Jung und Alt in Form eines Hofkaffees mit ländlich gestaltetem Umfeld entstehen.

In letzter Zeit gab es immer wieder Gerüchte, unsere Gemeinde würde demnächst Flüchtlinge aufnehmen müssen. Nein, das ist nicht so! Aber, Deutschland hat bis zum Jahresende ca. 600.000 Flüchtlinge aufzunehmen, nur ca. 10.000 bis 14.000 würden auf Mecklenburg-Vorpommern verteilt

werden. Bisher hat der Landkreis diese Aufgabe selbst hervorragend gelöst und die Gemeinden frei gehalten. Der Kreisverwaltung war es bisher immer sehr gut gelungen, große Wohngebäude zu mieten und zu kaufen und genügend Reserven vorzuhalten. Sollte der Landkreis diese Aufgabe nicht mehr stemmen können, ist es theoretisch denkbar, dass Ämter oder Gemeinden herangezogen würden. Deshalb ist es sicher kein Fehler, wenn man die Entwicklung im Auge behält.

Nach langem, mühevollen Weg, haben wir es endlich geschafft, den B-Plan 1 (Gewerbegebiet Bargeshagen) neu zu gestalten. Ziel war es, nach den letzten Störfällen bei der Firma EMV, unsere Gemeinde vor weiteren solchen Vorfällen zu schützen und eine unzulässige, schleichende Erweiterung dieser Industrieanlage einzudämmen. Eine juristische Auseinandersetzung wird uns nicht erspart bleiben, doch die letzten Anwaltsschreiben sind ermutigend, zumal der Landkreis zum ersten Mal voll unsere Position vertritt und das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU) bei seinen letzten Stellungnahmen sehr kleinlaut war. Warten wir ab.

Bei unserem Planungsbüro Mahnel und Frau Patzelt möchte ich mich im Namen der Gemeindevertretung für die Unterstützung recht herzlich bedanken, das Engagement war unglaublich und von höchster Professionalität.

Herr Holger Reske hat seit dem 1. Juli seinen Dienst als Gemeindearbeiter aufgenommen. Neben dieser Tätigkeit wird damit auch eine wichtige Lücke in der Bereitschaft unserer Feuerwehr geschlossen. Wir wünschen ihm viel Erfolg.

Auf Anregung von Eltern, die in Admannshagen Probleme haben, mit ihren Kindern über die Straße zu gehen, wurde im Mai eine Verkehrszählung durchgeführt. In Auswertung dieser Daten ist der Landkreis

zu dem Schluss gekommen, dass hier ein erhöhtes Verkehrsaufkommen in den Mittags- und Abendstunden zu verzeichnen ist. Da es sich hier um eine Straße handelt, für die das Land zuständig ist, werden der Gemeinde demnächst Vorschläge unterbreitet, wie dieser Situation entgegengewirkt werden kann.

Der 1. FC Obotrit hat auch dieses Jahr wieder ein Fußball-Trainingslager für Kinder mit Real Madrid durchgeführt. Mit über 80 Teilnehmern war die Resonanz riesig. Im Namen der Gemeinde möchte ich dafür bei der Vereinsleitung recht herzlich bedanken. Es sind unschätzbare Beiträge, die dem Ansehen der Gemeinde förderlich sind.

In Mecklenburg-Vorpommern haben

die Bürger ihr Recht auf direkte Demokratie wahrgenommen und haben einen Volksentscheid zur Gerichtsreform herbeigeführt, die Wahlunterlagen sind Ihnen bereits zugegangen. Stimmen sie mit ab, egal wie, aber tun Sie es, damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag.

Zum Schluss möchte ich Sie alle nochmals recht herzlich einladen, bei unseren Vereinen und Interessengruppen, über deren Aktivitäten wir regelmäßig hier im Dorfboten berichten, reinzuschauen und mitzumachen. Jeder ist herzlich willkommen.

Ihr Bürgermeister  
Eduardo Catalán Bermudez

## Tagesmutter gesucht?

Hallo liebe Eltern,

ich heiße Larysa Ivanova, habe zwei Kinder (7 und 10 Jahre) und bin eine qualifizierte Kindertagespflegerin aus Bargeshagen. Seit Oktober 2012 arbeite ich als Tagesmutter und biete familiäre, liebevolle Kinderbetreuung

bei mir Zuhause an. Ich darf bis drei Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren betreuen. Ich spreche Deutsch, Russisch und Ukrainisch.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch: 038203/953162 oder per E-Mail: [Larysaivanova@gmx.de](mailto:Larysaivanova@gmx.de).



## Bundesfreiwilligendienst (BFD) 2015/16 bei der



Wenn das Schuljahr sich dem Ende zuneigt, stellen sich viele Absolventen zu Recht die Frage: Was mache ich eigentlich nach der Schule? – Ausbildung oder Studium? Aber es gibt noch mehr Alternativen: Wie wäre es zum Beispiel mit einem Freiwilligen Jahr im Rahmen des **Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO)?**

Doch was genau ist das eigentlich, werden sich viele fragen? Der Bundesfreiwilligendienst versteht sich als ein soziales Bildungs- und Orientierungsjahr, das Freiwilligen Übungs- und Tätigkeitsfelder für soziales und politisches Engagement öffnet. Sie übernehmen freiwillig Verantwortung und das unabhängig vom Alter (ab 16 J.), Schulabschluss, sozialer Herkunft, Nationalität oder Religion. Und das verdient höchste Anerkennung.

Sie engagieren sich in der Regel für ein Jahr (mindestens jedoch für 6, maximal für 18 Monate) in einer gemeinwohlorientierten Einsatzstelle. In dieser Zeit erwerben Sie Erfahrungen aus fachlich angeleiteter Tätigkeit in Ihrer Einsatzstelle und Bildungsangeboten, den sogenannten Seminartagen. Es wird Ihnen die Möglichkeit geboten, soziale Berufsfelder kennen zu lernen und soziale Bezüge verstehen zu lernen.

Wir als **Regionalverband der Arbeiterwohlfahrt Bad Doberan e.V.** haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Freiwillige betreut. Auch für das Jahr 2015/16 möchten wir wieder eifrigen Menschen in unseren Einrichtungen die Chance geben, sich für das Gemeinwohl zu engagieren. Ob Kita, Sozialstation, Kinder- und Jugend WG oder Seniorenzentrum. Wir sind

Träger unterschiedlichster Einrichtungen im Landkreis Rostock (Kröpelin, Kühlungsborn, Rerik, Bad Doberan, Parkentin und Bargeshagen).

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne.

Wir freuen uns auf Sie!

Regionalverband  
der Arbeiterwohlfahrt  
Bad Doberan e.V.  
z.Hd. M. Niemann  
Hauptstraße 22  
18236 Kröpelin  
Tel.: 038292-826700  
E-Mail: [info@awo-doberan.de](mailto:info@awo-doberan.de)

**freiwilllich!**

Freiwillig engagiert mit der AWO.

# Kulturverein

Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen e. V.

## Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2015

**26.09.15 (Sonnabend)**

**Wolfgang Rieck**

(früher „Rieck und Piatkowski“)

mit seinem Solo-Konzertprogramm:

„Alles muss sich wandeln“

Beginn: 19.00 Uhr, Eintritt: 12,00 €

**15.10.15 (Donnerstag)**

**Stefan Kreibohm**

Buchlesung: „Kreibohms Wetter - Sonne, Regen und die Kunst der Vorhersage“

Beginn: 19.00 Uhr, Eintritt: 5,00 €

**12.11.15 (Donnerstag)**

**ACOUSTIC EIDOLON & Thomas Loeffke**

World Music for the Soul – Eine musikalische Reise mit Harfe, Cello und Doppelhalsgitarre zwischen Irland und Colorado,

Beginn: 19.00 Uhr, Eintritt: 15,00 €

**28.11.15 (Sonnabend)**

**3 Jahre Kulturscheune der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen**

12.00 bis 16.00 Uhr - Kultur- und Creativmarkt,

Hobbykünstler präsentieren und/oder verkaufen ihre Werke

Eintritt frei

**20.00 Uhr Tanz**

**mit der Pegasus-House-Band**

(Live-Musik)

Eintritt: 10,00 €

**06.12.2015 (Sonntag)**

**Harfenorchester „Arpeggio“**

Schüler aus vier Musikschulen spielen gemeinsam auf Harfen und Begleitinstrumenten

Beginn: 15.00 Uhr, Eintritt: 10,00 €



## ADEBAR'S LIEDER

**Wolfgang Rieck, „Alles muss sich wandeln“**  
**Ein Konzertprogramm mit eigenen Liedern und Texten**  
**sowie vertonter Lyrik am 26.09.2015 um 19.00 Uhr in**  
**der Kulturscheune Bargeshagen**



seine Lieder reflektieren doch meistens Geschichten einfacher Menschen, wie man sie ganz ähnlich mit anderem Hintergrund auch in entfernteren Landschaften kennt. Dabei fällt ihm der Blick über den „Mecklenburgischen Tellerrand“ überhaupt nicht schwer.

Lieder, die nach Texten des österreichischen Poeten Theodor Kramer (einem der großen deutschsprachigen Lyriker zwischen den beiden Weltkriegen) entstanden sind, haben einen festen Platz in seinem Repertoire.

Überhaupt sind es meist poetische Texte, die er schreibt oder die er für seine Programme auswählt. Traditionell hat das Niederdeutsche mit seinem unübertroffenen Humor einen wichtigen Platz in den Konzerten des Mecklenburgers.

Mit seinen Auftritten seit nunmehr über 25 Jahren in allen Gegenden Deutschlands zeigt der gebürtige Rostocker WOLFGANG RIECK (Jahrgang 1953), dass inhaltlicher Anspruch und niveauvolle Unterhaltung

sich nicht im Wege stehen müssen. RIECK, der seine Lieder mit Gitarren, Banjo, Flöte, Tenorhorn, Mund- und Ziehharmonika u.a. begleitet, schöpft vorwiegend aus selbst geschriebenen Texten und eigenen Kompositionen. Vertonte Lyrik von Gegenwartsautoren sowie Texte, die die Revolutionszeit von 1848 in Mecklenburg reflektieren und traditionelle Lieder aus dem Norden Deutschlands bilden den Rahmen seines Programms. Dabei holt er sich u. a. inhaltliche Anregungen von den Figuren des Bildhauers Ernst Barlach, der im mecklenburgischen Güstrow lebte und arbeitete. Aber auch Liebeslieder und Balladen auf historische Ereignisse sowie Moritaten sind oft in seinen Aufführungen zu hören.

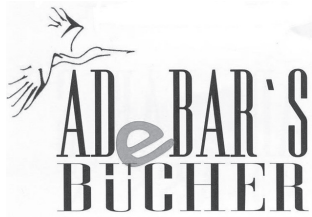
Eintritt: 12,00 EURO

Der Sänger und Liedermacher WOLFGANG RIECK verweist gern auf seine Heimat Mecklenburg, um die Ursprünge seiner Kunst zu bestimmen. Die Mentalität der Menschen, ihre Schicksale, die wundervollen Eigenarten ihrer Sprache, die Reize der Landschaft, mit der man aufwächst, alles beeinflusst ihn und beherrscht letztendlich seine künstlerischen Themen.

So regional diese Sicht auch anmutet,

Der Spruch des Monats

**Bevor du mit dem Kopf  
 durch die Wand willst,  
 überlege:  
 Was will ich im  
 Nebenzimmer?**



## STEFAN KREIBOHM

### liest und spricht über sein Buch:

# KREIBOHM'S WETTER

## Sonne, Regen und die Kunst der Vorhersage

am 15.10.15 (Donnerstag) in der Kulturscheune Bargeshagen Beginn: 19.00 Uhr, Eintritt: 5,00 €

Wer hat nicht schon ungeschützt im Regen gestanden, vor Gewittern das Weite gesucht, in der Sonne unmäßig geschwitzt und sich vom Wind das Haar zerzausen lassen?

Doch woher genau kommen das Nass von oben, der Wind von der Seite und der Nebel von unten? Stefan Kreibohm beobachtet seit über zehn Jahren vom Wetterstudio Hiddensee aus das Geschehen zwischen

Himmel und Erde, zieht seine Schlüsse und prognostiziert, wie sich das Wetter in den nächsten Stunden und Tagen entwickeln wird. In diesem Buch erklärt er, warum diese Entwicklung oft nicht sicher vorherzusagen ist, wie sich das globale Spiel der Gewalten auf die norddeutsche Region auswirkt, warum die Insel Fehmarn für die Sonne über Warnemünde ein Problem ist, warum hingegen die norwe-

gischen Berge für Mecklenburg-Vorpommern oft klaren Himmel bedeuten – und warum der Sommer 2011 ein besonderer war. Ein äußerst unterhaltsames Lehrbuch mit zahlreichen Fotos und erläuternden Grafiken, eingängigen Erklärungen und anschaulichen Beispielen, das Lust macht nicht nur auf Sonne, sondern auch auf Regen und Donner.

Ein Buch für jedes Wetter!



## ACOUSTIC EIDOLON & Thomas Loeffke

### World Music for the Soul - Klanglandschaften aus Colorado

Hannah Alkire, Gesang, Cello  
Joe Scott Gesang, Double-neck-guitjo,  
Gitarre Thomas Loeffke, Keltische Harfe

Hannah Alkire schrieb eine bewegte Geschichte über das Haus ihres Großvaters. Entstanden ist wieder eine dieser hinreißenden Acoustic Eidolon - Balladen, die niemand im Publikum unberührt lassen. Hannah Alkire und Joe Scott haben für Acoustic Eidolon einen unverwechselbar eigenen Sound im Bereich „New Acoustic Music“ geschaffen: Joe spielt das „double-neck guitjo“, eine von ihm entworfene Gitarre mit zwei Hälsen und 14 Saiten. Der glockenhafte Klang des Guitjo liefert einen liebenswerten Kontrapunkt zu Hannahs elegantem und inspiriertem Cellospiel und ihrer unvergleichlich schö-

nen Stimme. Thomas Loeffkes Harfe malt dazu verträumte Melodiebögen, webt zarte Klangteppiche, setzt rhythmische Akzente und hält mit den atemberaubend emotionalen Höhenflügen von Cello und Guitjo mühelos mit. Die so entstehenden zauberhaften Klanglandschaften, nehmen das Publikum mit auf eine musikalische Weltreise von den Küsten Irlands, auf eine der Färöer Inseln in mitsommernächtlicher Farbenpracht, unter verschneite Birken in Norwegen, an einen regenbogenüberspannten Strand oder auf einen einsamen Vogelfelsen mitten in gischtiger See bis in die Nationalparks Colorados.  
**Zu erleben am 12.11.15 (Donnerstag) in der Kulturscheune Bargeshagen,**  
Beginn: 19.00 Uhr, Eintritt: 15,00 €



## ADeBAR'S JUBILÄUM

**von 12.00 bis 16.00 Uhr Kultur- und Creativmarkt in der Kulturscheune in Bargeshagen**

Einer guten Tradition folgend können in der Vorweihnachtszeit Hobbykünstler ihre Werke präsentieren und/oder verkaufen, Clubs und Vereine der Gemeinde stellen sich vor und werben neue Mitglieder. Für alle Interessenten ist der Eintritt frei. Aussteller bewerben sich unter 038203 14396.

**Am Abend ab 20.00 Uhr** spielt für alle Tanzfreudigen die **PEGASUS House Band**.

Es erwartet Sie eine mitreißende Musikshow auf hohem Niveau die außergewöhnliche Momente schafft.

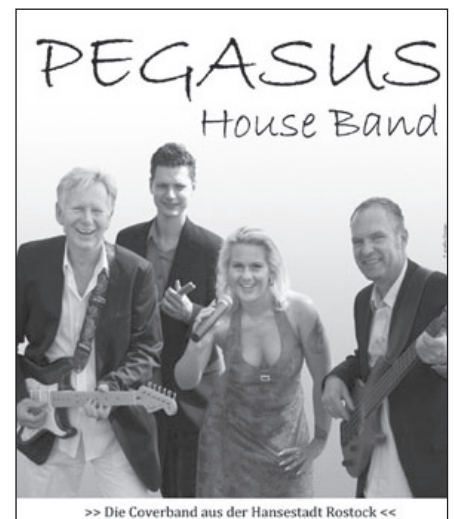
Die Pegasus House Band wurde 2010

## 3 Jahre Kulturscheune der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen am 28.11.15

als Coverband von Ralph Malisch in der Hansestadt Rostock gegründet. Neben internationalen Hits und aktuellen Schlagern und unvergessenen Evergreens prägen Klassiker der Popgeschichte das Repertoire. Die Band erspielte sich durch Auftritte bei Stadtfesten und Galaveranstaltungen den Ruf als Partyband mit eigenem Profil.

Eintritt: 10 EURO

**Für alle hier angezeigten Veranstaltungen gilt für den Kartenvorverkauf: ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung in Bargeshagen an der HEM-Tankstelle, in der Poststelle in der Kaffeerösterei Brack und in der Gaststätte „Alte Molkerei“, Restkarten an der Abendkasse 30 Minuten vor Beginn.**



>> Die Coverband aus der Hansestadt Rostock <<

## Uns plattdütsch Eck

### Plietschen Jung

Lütt Krischan is jüst nich de Klökste inne School, aewer hei is plietsch. Dei Schoolmester hett mennigmol sien Last mit em. Hei möt sick ümmer wat Niegs utdenken, dat Krischi ok man uppassen deiht. Eenmal sünd sei bi'n Reken, un dei Lütten sallen Tahlen lesen liehren.

Nu hett hei ümmer welk seggt un denn schrift hei sei falsch rüm an dei Tafel

an. Denn sei süllen dat marken, dat dat'n anner Tahl is.

„Fiete“, seggt hei, „nenne mir eine zweistellige Zahl!“ „Achtundvierzig“ röppt Fiete Meier, un dei Liehrer schrift 84 an. „Richtig?“ fragt hei denn. „Nee“, seggt Fiete, „das heißt nu vierundachtzig!“ „Gut“, freut sick dei Schoolmester, „nun Hannes!“ „Sechsunfuzig“ seggt Hannes Witt,

un dei Liehrer schrift 65 an. „Nee“ kreiht Hannes, „stimmt nich, djetzt heißt dascha fümunsechzig!“ „Gut aufgepaßt“, seggt dei Schoolmester un denn röppt hei Krischan up: „Krischan, jetzt nenne du mir eine Zahl, die ich anschreiben soll!“ „Tachentachentig“, seggt Krischan, „tjä, nu kickst, mi schittst nich an!“

### De Wunnerkur

von Felix Stillfried

De olle Dokter Brekendal, dat wier en Kierl, swer' led noch mal!

De wüßt mit sienen Kram Bescheid un sned un fillt un flickt un neiht an'n Minschen `rüm as an'n Stück Holt,

un ganz egal, ob jung, ob old, ob Mann, ob Fru, ob Dirn, ob Knecht, hei kreeg sei ümmer wedder trecht, un dat künn gor kein Krankheit geden,

un mök sei sick ok noch so stief, güng Brekendal ehr irst tau Lief, in'n Ümseihn harr hei s' ok verdrewen.

Blot einmal süll em dat mallühren, paßt up, ji sallt dat Stück glied hüren! Dor wier in einen Dörp ein Bur, de harr een gor tau swacken Magen un künn kein Aeten nich verdragen, nich warm, nich kold, nich säut, nich suur,

un wat s' em radten Alltausamen, dat hülp nich, Brekendal müßt kamen.

Uns' Dokter, as hei em beseihn, röppt sick den Burn sien Fru allein.

„Fru“, seggt hei, „t is högste Tiet, dat hier wat Orndlichs bi geschüht, de ganze Mag sitt dichting tau.

Nu hüren s', wat ick seggen dauh!

Ick will de Mag em `rutenehmen un schrapen sei mal richtig rein, as ut en Ketel den Ketelstein.“

De Fru will irst sick nich bequemen, taulezt doch willigt sei dat in, un Dokter Brekendal giwwt swinn den Burn en dägten Slapdrunk in, un as de Bur nu liggt ganz stief, snitt hei em fixing up dat Lief un halt den Magen em herut,

schrap, wascht un schüert em sauber ut un hängt em up en Busch bi'n Stall dat hei dor beter drögen sall.

Doch't Unglück luert nich vergewens.

Mit einen Mal, Herr meines Lebens, kümmt Nahwers Hund, de grote Töhl,

springt driwens an den Busch herup un frett, bi miene arme Seel, un frett den ganzen Magen up!

Süh so, nu rohr! Uns' Dokter steiht as'n Oelgötz vör den Busch un kleit sick sienen Kopp: Wat dauh ick nu, wenn nu de Kierl ut'n Slap upwakt un Larm üm sienen Magen makt!

Holt still, so geiht't! Hei röppt de Fru:

„Heww'n s' nich in'n Hus en junges Diert,

Swien ore Schap, Kauh ore Pierd, dat ick man rasching ehren Mann `ne anner Mag insetten kann?

Ick will sei dat ok dür betahlen!“

Je, seggt de Fru, dor wier en Fahlen; man schad', seggt sei dorup benaut, dat wier kein Hingst, dat wier `ne Staut,

un wat dat ok woll wier egal?

„Mag `s `ne Mag!“ seggt Brekendal. So ward denn fix dat Fahlen slacht't, hei nimmt de Mag em `rute sacht un makt sei rein un sauber swinn un sett s' den Buern wedder in.

Gottlob, de Schaden wier kuriert, süs harr't em ok heil leg mallührt! Nich lang', so kümmt de Bur tau sich.

„Woans is sei denn nu tau Maud?“

Fröggt em de Dokter. – „O, ganz gaud, blot hungriig bün ick fürchterlich.“

„Dat glöw ick woll“, seggt Brekendal,

„dat kann ok gor nich anners sien, denn in de Mag is jo nicks in.

Na, Fründting“, seggt hei, „seggen s' mal,

wat müggten sei denn nu woll eten? `n poor weike Eier? Ore `n beten recht zortes Kalwfleisch?“ – „Brr!

Ne, ne!“

„En Töller Fleischsupp?“ – „Brr! Ne, ne!“

„Na“, seggt sien Fru, „wat müggt du denn?

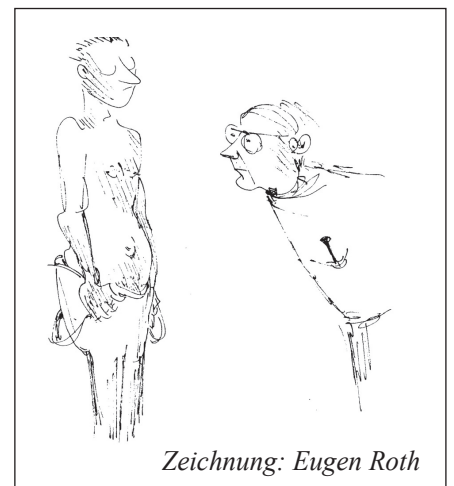
Süh, heww ick't nich, hal ick't von Nahwern.“

Dunn richt't de Bur sick äwer Enn':

„Ach Mudder“, röppt hei, „Hawern, Hawern!“

Un - wer will't glöwen? – siet de Tiet

frett de Kierl blot Hawern noch un frett mit siene Pierd tau Striet, wenn't sien möt, gor ut einen Trog!



Zeichnung: Eugen Roth

## „Are you ready! Attention! Go!“ Bikerfreunde Bargeshagen gehen ins Wasser

Am 11. und 12. Juli 2015 fand zum 20. Mal das Warnemünder Drachenbootfestival statt. Diese Sportveranstaltung auf dem Alten Strom blickt schon auf eine gute Tradition zurück, genießt einen ausgezeichneten Ruf und begrüßt deshalb inzwischen rund 2000 Teilnehmer aus ganz Deutschland. Die einmalige Rennatmosphäre in Warnemünde hinterlässt bleibende Eindrücke.

Die Crew eines Drachenbootes besteht aus 22 Leuten. Jeweils 10 Paddler rechts und links treiben das Boot übers Wasser. Die beiden in der ersten Reihe, die Schlagleute, geben dabei den Takt vor. Der Trommler

gen auf das Festival begannen schon Wochen vorher. Mit Unterstützung des SV Breitling Rostock, der sowohl das Boot zur Verfügung stellte, als auch die anspruchsvolle Position des Steuermanns besetzte, formierten die Biker eine schlagkräftige Bootscrew. An mehreren Abenden trafen sich die Bikerfreunde

nach der Arbeit an der Warnow und übten die Kunst des Synchronpaddelns.

Der große Ehrgeiz ließ genug Spielraum für jede Menge Spaß, unter anderem beim Grillen und an dem Abschlussabend in den Prager Bierstuben. Auch wenn die Bikerfreunde in den Jahren ihres Bestehens immer wieder gezeigt haben, dass gemeinsames Motorradfahren eine der schönsten Freizeitbeschäftigungen ist, beweisen sie durch ihre Aktivitäten, dass Teamwork und Zusammenhalt bei Ihnen groß geschrieben werden. So waren sie neben dem Drachenbootfahren zum Beispiel auch bei Hilfsaktionen zum Elbehochwasser genauso aktiv, wie beim Frühjahrsputz oder bei der Mitgestaltung des Sommerfestes der Gemeinde.

Am besagten 11. Juli dieses Jahres war es also wieder soweit. Das Boot „Bikerfreunde Bargeshagen“ musste sich zunächst in zwei Vorläufen für eine der sieben Leistungsklassen qualifi-

zieren. Erstmals gelang dabei der Sprung in die Leistungsklasse D.

Im Halbfinale fehlten dann fünf hundertstel Sekunden für den Einzug in das große Finale dieser Klasse. Das sind hochgerechnet auf der Wettkampfstrecke von 281 Metern gerade einmal 19 Zentimeter! Bei einer Bootslänge von 12,5 Metern nur ein Wimpernschlag. Am Ende paddelte das Drachenbootteam „Bikerfreunde Bargeshagen“ bei diesem Wettkampf zu einer neuen eigenen Bestleistung und errang im kleinen Finale einen hervorragenden sechsten Platz in Gruppe D.

Die Bootsbesetzung der Bikerfreunde hat dabei mit Stolz die Shirts mit dem Aufdruck „Drachenbootteam Bikerfreunde Bargeshagen“ getragen und für einen großartigen Auftritt der Gemeinde bei der Warnemünder Woche beigetragen.

Uwe Hanske



in der Spitze des Bootes übernimmt die Schlagfrequenz und gibt sie mit lautem Trommeln und Rufen an alle weiter, der Steuermann im Heck hält das Boot in der richtigen Spur.

Bei den Rennen in Warnemünde war den Teams vorgeschrieben, mindestens 6 Frauen als Paddlerinnen mit ins Boot zu nehmen. Die Bikerfreunde verstärkten ihr Team mit Freunden und Familienangehörigen. Die jüngste Paddlerin ist 16 Jahre alt und der Älteste im Boot feierte vor kurzem seinen 60. Geburtstag.

Auch für unsere Bikerfreunde ist die Teilnahme an diesem Event schon zur Tradition geworden. In diesem Jahr wurde zum zehnten Mal das Boot „Bikerfreunde Bargeshagen“ zum Start gerufen. Die Vorbereitun-



## Bürger, die sich in unserer Gemeinde wohlfühlen Die Zukunft hat in Admannshagen-Ellernbruch Rückenwind



In der Dezember-Ausgabe des „Dorfboten“ von 2014 schrieb der Bürgermeister Eduardo Catalán Bermudez, dass in dem neuen Wohngebiet „Ellernbruch“ vor Admannshagen „die Wohnhäuser wie Pilze aus dem Herbstboden schießen“ und dass erste Bauherren bald einziehen werden. Genau mit diesem Erstbezug kamen Ricarda Stürmer-Wohlert, Björn Wohlert mit Sohn Finlay (6) aus Stralsund in die hiesige Gemeinde. Sie und viele andere Neubürger geben der Zukunft der Gemeinde Rückenwind. „Wir hatten in Stralsund eine schöne Mietwohnung in einem Fünf-Familien-Haus und fühlten uns dort recht wohl“, erzählt Björn und Ricarda ergänzt lächelnd: „Die Wohnung war nach unserem Auszug sofort weg.“ Doch die Stürmer-Wohlerts wollten nicht nur schön wohnen, sondern auch etwas Eigenes haben. Es sollte ein Haus sein. Nicht unbedingt in Stralsund oder Umgebung. Das war kein Muss. So sind die gebürtige Brandenburgerin und der Rostocker flexibel. Ein Haus auf dem Lande. Das konnten sie

sich vorstellen. „Es war dann eine Kombination aus mehreren Gründen, die uns den Umzug in die Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen machen ließen“, betonte Björn und erläuterte: „Da war vor allem mein Vater, der uns gut zuredete, da er seit Jahren in Admannshagen wohnt, sich wohlfühlt und uns das Wohnen in der Gemeinde wärmstens ans Herz legte.“ Ricarda, die gern ihren Mädchennamen behalten hat und deshalb Stürmer-Wohlert unter der Türklingel stehen lässt, weist darauf hin, dass „es auch die beruflichen Orientierungen gewesen sind, die uns die Entscheidung leichter gemacht haben.“ Nach hinlänglichem Überlegen und dem notwendigen Durchrechnen der finanziellen Lage und Möglichkeiten reifte dann der Entschluss, wir kaufen ein Haus im Admannshäger „Ellernbruch“. Beruflich sichergestellt - Ricarda wie Björn sind bei der Bundeswehr -, ging es beiden darum, ein ruhiges Rückzugsfeld mit eigenem Heim und eigenem Herd zu erwerben. Da kam natürlich die Bereitstellung von Bauland in Admannshagen den Vorstellungen sehr entgegen. Die handwerklichen Fähigkeiten Björns, gekoppelt mit den Hilfestellungen in Familie und Bekanntschaft, taten ihr Übriges und es wurde seit 2014 gebaut und recht hurtig eingezogen - in ein zweistöckiges Haus mit Garage

und hinreichend Umland, um später daraus einen blühenden Garten machen zu können. Ganz zur Freude des Sohnmanns, der sich schon recht heimisch in den vier Wänden und auch draußen fühlt. Die Schule ist auch nicht so weit. Freunde haben sich auch schon gefunden. Man braucht nur daran zu denken, dass die Nachbarn ebenfalls aus der alten Heimat kommen und es sich sowieso beim „Ellernbruch“ um ein junges Wohngebiet handelt. „Dass Naturnähe auch gleichzeitig Mobilität fordert, das war uns bewusst“, sagt Björn und verweist auf die beiden Autos, die die Eheleute zu verschiedenen Bundeswehrdienststellen bringen sollen. „Schön wäre es aber auch, wenn sich die Gemeinde um eine Gaststätte bemühen würde, vielleicht auch um einen ‚Tante-Emma‘-Laden, ein Begegnungszentrum“, verweist Ricarda auf ihre Wünsche. Wobei es ihr nicht nur um die Infrastruktur geht, die ja vor nicht allzu langer Zeit einen Dorfkrug und einen Lebensmittelladen ausgewiesen hat, sondern vor allem um das Gemeindeleben. „Wohnen im Grünen ist das Eine, ein lebendiges Gemeindeleben das Andere, das Notwendige. Da freut es schon, dass es einen Verein gibt, der in einer Kulturscheune Veranstaltungen organisiert. Wir sind jedenfalls sehr gespannt und bereit, die vom Verein gegebenen kulturellen Angebote anzunehmen, so wie es uns unsere beruflichen Verpflichtungen erlauben.“

Wolfgang Dalk

## Laternenumzug und Herbstfeuer

Am 16.10.2015 treffen sich um 18.30 Uhr Eltern, Kinder und alle Junggebliebenen zum Laternenumzug an der Kita „Storchennest“ in Bargeshagen. Mit dem Spielmannszug aus Tessin, der schon viele Male aus diesem Anlass bei uns war, geht es entlang der Hauptstraße, durch die Tarnowstraße zum Fest- und Übungsplatz der

Freiwilligen Feuerwehr am Admannshäger Damm, wo das traditionelle Herbstfeuer durch die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr entzündet wird.

Wir freuen uns auf die vielen bunten Lampionen.



## Neues vom 1. FC Obotrit Bargeshagen Ein Hauch Fußball-Spanien in Bargeshagen



Bei schönstem Wetter toben 78 Fußballer auf den Plätzen vom 1. FC Obotrit Bargeshagen in fünf verschiedenen Übungsgruppen den Bällen nach. Denn zum wiederholtem Male veranstaltet der ortansässige Verein mit der Nachwuchsabteilung von „Real Madrid Foundation Clinics Germany“ – ein Trainingscamp, lud den fußballführenden Nachwuchs ein und viele, viele kamen. Unter ihnen auch Torben Fin aus Rethwisch. Eigentlich müsste der Junge vom FC Hansa Rostock auf dem Platz sein, aber sitzt im Flur in der Kulturscheune der Gemeinde und reibt sich den linken Fuß. „Beim Sprinten habe ich mir den linken Fuß verdreht, jetzt schone ich mich etwas, damit es nachher weitergehen kann.“ Wegen einer Verletzung will Torben natürlich nicht das Training versäumen. Schließlich warten auf ihn seine Mittrainierer. Unter ihnen der Allrounder Marc Bölter (11 Jahre alt) von der D-1-Mannschaft des FC Hansa oder Randy Die (12) Rechtsaußen von der D-1 des FC Mecklenburg-Schwerin oder eben Luna Gerstenberger (12) von der E-Jugend des gastgebenden 1. FC Obotrit Bargeshagen. Sie trainierte bereits im Vorjahr mit und schwärmt von den Trainingsbedingungen und vor allem von den Trainern: „Schon im Vorjahr musste ich als einziges Mädchen schwer kämpfen, doch in diesem Jahr ist das Ganze noch einen Zahn schärfer, die Trainer strenger, doch auch freundlicher, weil auf den Fun-Faktor orientiert.“ Das bestätigt gern der hoch aufgeschossene Tarek Shafei (14), der sonst bei SV Hafen Rostock die B-Jugend im Mittelfeld aufmischt: „Sehr gutes, aber vor allem ernsthaftes Training bringt Spaß und so manche fußballerische Qualität.“ Verantwortlich zeichnet dafür der trainererfahrene Sammy Selcuk (43), der früher einmal für den FC St. Pauli die Töppen geschnürt und spä-

ter u.a. das Training der HSV-Hamburg-A-Jugend und nun das Trainingscamp der Fußballschule „Real Madrid Foundation Clinics Germany“ übernommen hat. Ihm zur Seite stehen der ehemalige Galatasaray-Spieler Cengiz Yildiz (48) mit 10jähriger Trainer-Erfahrung; der Bosnier Sandi Sahman (27), der seit 6 Jahren in Saudi Arabien spielt und Stütze des 1. Ligaklubs „All Najma-Hajer“ ist; Achim Hollereth (41), stand u.a. 90x für den FC St. Pauli im Tor, war Trainer in Halberstadt, Elmshorn, Meppen und schließlich im saudi-arabischen Riad bei Al-Nasr; und schließlich der „lernende Trainer“ – wie er betont – Peter Seelige-Steinhoff vom 1. FC Obotrit Bargeshagen, wo er E-Jugendtrainer ist. Dieser eingeschworene Fünfer macht Betrieb auf den Plätzen. Von ihnen hört man auch die geheimnisvolle Fußballsprache, die die Spieler scheinbar problemlos verstehen: „Lauf energischer gegen den zweiten Ball (Zweiter Ball? Da ist doch nur einer!), macht das Feld größer (Äh??) ...rechts, rechts und dann tauscht Weiß und Orange...die Neutralen dürfen keine Tore schießen...“ Und alles klappt wie am Schnürchen, weil auch das Klima untereinander und mit den Trainern stimmt. Beredtes Beispiel dafür: Bei der Essenausgabe für die Kinder stehen neben Sammy Selcuk und Cengiz Yildiz auch der Prachtstürmer des 1. FC Obotrit Carsten Bull und die Trainer Peter Seelige-Steinhoff und Alexander Noßol. „Die Trainer haben das gesamte Geschehen voll im Griff, super machen die das“, lobt Thomas Weber, Vater von Caden-Arnold (8), F2-FC Hansa, und Frank Kühl unterstützt: „Die Jungs lernen hier viel und mein fußballverrückter Sohn Luis (8), der bei der Bentwisch-E spielt, wird davon profitieren. Denn der hat Spaß und ist gut dabei.“ Auf Spaß wird besonderen Wert gelegt, meint Camp-Chef Sammy,

der aber auch sehen will, dass die Kinder etwas von einem Teamgeist mitbekommen, Toleranz lernen, Respekt vor einander haben und das Trainingssystem der Real-Madrid-Akademie 1:1 umsetzen. „Das begutachtet Iwan Guerrero, ein Qualitätsprüfer mit gutem Blick für unsere Arbeit.“ Der wertet die Trainingscamps auch aus sozialer Sicht, bei „der es nicht nur um das Erkennen von Talenten geht“. Wenn dann doch 2 oder 3 der Camp-Besten auffallen und zum zentralen Deutschland-Camp empfohlen werden können, ist das ein „willkommener Effekt“, steht aber nicht im Vordergrund. Trotzdem hat man mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass der Vorjahresbeste Jan-Philipp Mack vom FC Hansa Rostock es bis unter die Top-Five beim Abschluss-Training in Magdeburg geschafft hat. Das ist natürlich Ansporn für jene Besten, die nach Absolvieren des Bargeshäger Trainings-Camp-2015 ausgezeichnet wurden: Caden-Arnold (8) aus der F2-FC Hansa folgt der erst 6jährige Daniel Peter – „ein Ballbesener, ein Kracher ein Verrückter“ – so charakterisiert ihn Camp-Chef Sammy Selcuk. Beide werden direkt zum deutschlandweiten Camp delegiert. Drei weitere Spieler werden noch von der Zentrale per SMS informiert. Constantin Krüger bekommt die Teamplayer-Auszeichnung. Er ist der mit dem starken Sozial- und Teamdenken. Ein Vorbild für alle. Unter dem Beifall vieler Eltern preist Sandi Sahman den Einsatz aller Kräfte des 1. FC Obotrit Bargeshagen als beispielhaft und kann sich denken, dass dieses 2. Camp in Bargeshagen nicht das letzte gewesen sein wird.

Wolfgang Dalk



## Verkehrserziehung im Vorschulalter war uns immer wichtig und ist immer richtig!



Das sind nicht nur leere Worte, sie werden mit Inhalt gefüllt. Seit 20 Jahren führt das Autohaus Hopfmann für die Kinder, der Awo-Kita „Storchennest“ eine Vorschulzeit begleitende Verkehrserziehung durch, vier Veranstaltungen im Jahr! Und das mit Herz, Verstand und



Fachlichkeit. Diese Leistungen möchten wir einmal deutlich machen und an dieser Stelle dem Autohaus Hopfmann und ganz speziell Frau Christina Hopfmann danken.

Eine gute Verkehrserziehung soll altersgerecht, situationsangemessen, sehr praktisch ausgerichtet, sowie permanent durchgeführt werden. Im Mittelpunkt steht dabei die För-

derung von Grundkompetenzen für eine sichere und selbstständige Verkehrsteilnahme. Im Kindergartenalter werden besonders die Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Verständigungsfähigkeit der Heranwachsenden gefördert. Bewegungsförderung bedeutet: mehr Bewegungssicherheit durch Bewegungserfahrungen, Geschwindigkeit erfahren (Beschleunigung/Stoppen/Abbremsen), das Reaktionsvermögen trainieren, die eigene Körperkoordination verbessern.

Wahrnehmungsförderung bedeutet: das Hör- und Sehvermögen trainieren, sowie das Erkennenlernen, aus welcher Richtung ein Geräusch kommt, als auch das Unterscheiden zwischen Formen, Farben und Größen.

Verständigungsförderung bedeutet: anderen die eigenen Absichten eindeutig mitzuteilen, Verständigungszeichen und -regeln erkennen (Gestik, Mimik, Handzeichen, Verkehrszeichen), mit Verständigungsproblemen flexibel umzugehen, sich in mehrdeutigen Situationen geschickt verständigen zu können. Fünf- bis Sechsjährige sind den hohen Anforderungen im Straßenverkehr noch nicht gewachsen. Selbst wenn sie wissen, was richtig ist, heißt das noch nicht, dass sie sich auch so verhalten. Schrittweise werden die Kinder an das richtige Verhalten im Straßenverkehr herangeführt. Durch praktisches Ausprobieren und frühzeitiges Üben von unterschiedlichen Situationen als Fußgänger oder als Fahrer von Spielfahrzeugen werden Kinder in die Lage eines Verkehrsteilnehmers versetzt und können praktisch Alltags-

situationen erproben; wo ist rechts und links, wie verhalte ich mich, wenn ich hinter einem parkenden Auto vortreten will, um eine Fahrbahn zu überqueren. Natürlich sind die schönen Autos, die Arbeit in einer Werkstatt, das Reifenlager und die Hebebühne sehr interessant anzuschauen, gehören sie doch im Autohaus zum Großen und Ganzen. Doch es steht für die Kinder immer wieder das Üben zum Erlangen der Sicherheit im



Straßenverkehr an erster Stelle. Als Höhepunkt im Sommer gestaltet das Autohaus Hopfmann das Schultütenfest, wo das erlernte Wissen auf Können nochmals erprobt wird. Jedes Kind erhält zum Abschluss eine „kleine“ Schultüte. Diese Veranstaltung wird liebevoll ausgerichtet und das seit 20 Jahren! Wir finden das ist eine besondere, lobenswerte Initiative und sagen: DANKE-SCHÖN! Es grüßen alle Vorschulkinder, Erzieherinnen und Eltern der Awo-Kita Storchennest“

G. Pöschmann

## Tanzkurse in der Kulturscheune Bargeshagen Tanzen mit Leichtigkeit

Peter Bergmann, Tanzlehrer und mehrfacher DDR-Tanzsport-Meister, gibt in der Kösterschün Rerik besondere Tanzkurse: Tanzen lernen ohne starre Strukturen im Sinne von 'seit-seit-Wechselschritt'. Es geht darum, Tanzen als Kreativität, als Ausdruck zur Lebensfreude zu sehen. CreaDance, Peter Bergmanns Philosophie, ist eine unbeschwerte Form, um Tanzen zu lernen.

Denn Tanzen befreit, es durchbricht den bekannten Alltag, in den viele Menschen starr eingebunden sind. Am Mittwoch, dem 23.09.2015 startet in der Kulturscheune Bargeshagen wieder ein Grundkurs für Paare um 19.00 Uhr. Tanzen mit Leichtigkeit – mit Foxtrott und Disco-Fox, langsamer Walzer und Wiener Walzer, Boogie und Blues, Tango Argentino und Merengue.

Weitere Infos unter  
[www.peter-bergmann.de](http://www.peter-bergmann.de)  
oder Mobil: 0173.3201536

Mit freundlichen Grüßen  
Peter Bergmann

## Entspannung im Yoga-Studio

Herzliche Einladung, nach der Sommerpause wieder körperlich und seelisch etwas für sich zu tun, den Körper wieder in Balance zu bringen, Spaß zu haben und ein neues Körpergefühl zu entdecken und sich wohl zu fühlen in den Alltagsanforderungen.

All das können Sie in den neuen Räumlichkeiten in der Lilienthalstr.3 im Gewerbegebiet im Yoga- und Gesundheits-Studio Cornelia Bansemer. Wer Rückenprobleme, Entspannungsschwierigkeiten, psychische Probleme oder Disballancen hat, kann diese gezielt durch Yoga-Übungen positiv beeinflussen. Hier finden Hatha-Yoga-Kurse und Qi-Gong-Kurse statt. Da Frau Cornelia Bansemer ärztlich geprüfte Yoga-Lehrerin und Entspannungstrainerin ist, werden durch die meisten Krankenkassen Anteile der Kosten übernommen. Oder lassen Sie sich einfach nur verwöhnen mit Massagen einmal anders, nach indischer Tradition, mit einem indischen Massage- und Ayurvedatherapeuten.



Neugierig?  
Rufen Sie einfach an unter Tel. 0172 36 91 911,  
Cornelia Bansemer



Pastorin P. Rotter  
Bauernreihe 3  
18069 Lambrechtshagen  
Sprechzeiten:  
Freitag 9 – 11 Uhr  
und gerne nach Vereinbarung  
Tel./Fax 0381-8099835

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Lambrechtshagen lädt herzlich ein:

### Gottesdienste:

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr Kirche  
Lambrechtshagen!

### Sonntag, 06.09.15, 10.00 Uhr

Pastorin Rotter, Familiengottesdienst  
zum Schulbeginn mit Kinderchor,

### Sonntag, 04.10.15, 10.00 Uhr, (Erntedankfest) Pastorin Rotter,

**Sonntag, 11.10.15, 10.00 Uhr,**  
Pastorin Rotter, Familiengottesdienst  
zum Thema: Erntedank!  
Die Kinder der Gemeinde sind auf-  
gerufen einen kleinen Korb mit Erntegaben  
mitzubringen!

**Sonnabend, 31.10.15, 11.00 Uhr,**  
(Reformationstag), Regionalgottes-  
dienst in Alt Karin (bei Kröpelin)

## Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lambrechtshagen (Informationen für Bargeshagen)

Jeden letzten Donnerstag im Monat  
um 10.00 Uhr im Pflegeheim „Klein-  
ne Freiheit“ in Sievershagen.

### Gemeindeveranstaltungen:

Krabbelgruppe, donnerstags, um  
9.00 Uhr, Begegnungshaus

Christenlehre (Beginn nach den  
Sommerferien 08.09.2015)  
Jüngere Gruppe: dienstags um 14.30  
Uhr, Begegnungshaus  
Ältere Gruppe: dienstags um 16.30  
Uhr, Begegnungshaus

Neu: Kinderchor, immer dienstags  
um 15.30 Uhr im Begegnungshaus

Familienfreizeit in Neu Sammit  
(06. - 08. November 2015)  
Schenken Sie sich Zeit und ihrer  
Familie die Möglichkeit, Spaß und  
Gemeinschaft zu erfahren! Sie haben  
die Möglichkeit, aus dem „Alltag“  
zu entfliehen! Kein Haushalt, keine  
Arbeit, keine Schule und keine Kita!  
Auch Oma und Opa freuen sich mit  
dabei zu sein!

Weitere Infos: siehe Flyer oder im  
Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht:  
donnerstags um 17.00 Uhr im Be-  
gegnungshaus

Junge Gemeinde:  
donnerstags um 19.00 Uhr im Be-  
gegnungshaus

Kirchenchor:  
mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarr-  
haus

Seniorenkreis:  
mittwochs, 02.09., 07.10., 04.11., je-  
weils um 14.00 Uhr im Begegnungs-  
haus

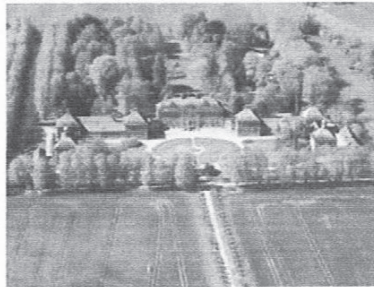
Offene Spielenachmittage  
(jeden letzter Freitag im Monat) mit  
biblischen Geschichten, Singen u.  
Kaffeetrinken für alle Kinder mit El-  
tern oder Großeltern von 15.30 bis  
17.30 Uhr im Begegnungshaus

Kerstin Krause  
i. A. des Kirchengemeinderates

## Information des Seniorentreffs

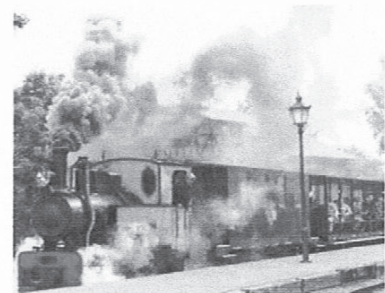


### **Tagesfahrt: *Boltenhagen & Fahrt mit dem „Kaffeebrenner“***



**\* *Besuch des Parks  
Schloss Bothmer***

**\* *Fahrt mit dem Kaffeebrenner  
von Reppenhagen nach Klütz***



**\* *Fahrt nach Boltenhagen mit Freizeit  
Kaffeetrinken in Nantrow im Café „SaBö“  
mit Hofladenbesuch***

**am 16. September 2015**

**Preis: 32,-- €**

**Abfahrt: 7.50 Uhr - Admannshagen Bhst.  
7.55 Uhr - Bargeshagen Schmiede  
8.00 Uhr - Bargeshagen Gaststätte**

*Interessenten melden sich bitte bei Monika Bennewitz  
Tel.: 0381-714883 oder Dienstag Nachmittag in der  
Feuerwehr Bargeshagen!*

**Gäste sind herzlich willkommen!**

# Die letzte Seite

## Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten Juli, August

zum 75. Geburtstag, am 01.07., Herr Dieter Burgert  
zum 74. Geburtstag, am 01.07., Herr Detlef Däumichen  
zum 71. Geburtstag, am 01.07., Herr Bernd Schlegel  
zum 85. Geburtstag, am 02.07., Herr Horst Freimark  
zum 80. Geburtstag, am 05.07., Herr Ernst Möhring  
zum 74. Geburtstag, am 05.07., Frau Gerda Gradt  
zum 84. Geburtstag, am 07.07., Herr Günter Maronde  
zum 72. Geburtstag, am 07.07., Herr Walter Neupauer  
zum 76. Geburtstag, am 08.07., Frau Barbara Ewald  
zum 76. Geburtstag, am 10.07., Herr Hans Kunstmann  
zum 80. Geburtstag, am 11.07., Herr Günter Friedrich  
zum 78. Geburtstag, am 11.07., Herr Kurt Behnke  
zum 75. Geburtstag, am 12.07., Herr Horst Kruck  
zum 72. Geburtstag, am 15.07., Herr Rolf Schaar  
zum 72. Geburtstag, am 16.07., Renate Leonhardt  
zum 75. Geburtstag, am 16.07., Herr Gerd Simonn  
zum 76. Geburtstag, am 17.07., Herr Klaus-Peter Wiendieck  
zum 72. Geburtstag, am 18.07., Herr Jürgen Golla  
zum 84. Geburtstag, am 20.07., Herr Edgar Hering  
zum 76. Geburtstag, am 20.07., Herr Horst Bremer  
zum 72. Geburtstag, am 20.07., Herr Dr. Wolfgang Dalk  
zum 73. Geburtstag, am 22.07., Herr Manfred Trams  
zum 72. Geburtstag, am 23.07., Frau Irmgard Marquard  
zum 77. Geburtstag, am 24.07., Herr Horst Möller  
zum 76. Geburtstag, am 24.07., Frau Dr. Edith Bauer  
zum 76. Geburtstag, am 25.07., Herr Siegfried Schmidt  
zum 87. Geburtstag, am 29.07., Herr Franz Mach  
zum 85. Geburtstag, am 29.07., Frau Margarete Krause  
zum 82. Geburtstag, am 02.08., Frau Christa Herrmann  
zum 71. Geburtstag, am 02.08., Frau Karin Klein  
zum 81. Geburtstag, am 04.08., Frau Sonja Friedrich  
zum 74. Geburtstag, am 06.08., Frau Erika Lüdemann  
zum 80. Geburtstag, am 08.08., Frau Gertrud Jezmann  
zum 77. Geburtstag, am 08.08., Herr Norbert Wasser  
zum 79. Geburtstag, am 10.08., Frau Inge Behrend  
zum 76. Geburtstag, am 10.08., Frau Sibylle Nerowski  
zum 77. Geburtstag, am 11.08., Frau Ursula Schmidt,  
zum 71. Geburtstag, am 12.08., Herr Wolfgang Müller  
zum 71. Geburtstag, am 12.08., Frau Giesela-Maria Pietsch  
zum 72. Geburtstag, am 16.08., Frau Rosemarie Maaß  
zum 72. Geburtstag, am 17.08., Herr Horst Hödel  
zum 71. Geburtstag, am 17.08., Reinhard Kerschke  
zum 77. Geburtstag, am 17.08., Herr Lothar Lieske  
zum 84. Geburtstag, am 18.08., Frau Marga Stuhr  
zum 79. Geburtstag, am 19.08., Frau Eva Becker  
zum 71. Geburtstag, am 19.08., Herr Wolfgang Weidt  
zum 78. Geburtstag, am 23.08., Herr Jürgen Pawlitz  
zum 73. Geburtstag, am 23.08., Herr Horst Graw  
zum 83. Geburtstag, am 25.08., Herr Siegfried Fügenschuh  
zum 74. Geburtstag, am 28.08., Frau Natalija Kirceva  
zum 72. Geburtstag, am 30.08., Herr Ulrich Bull  
zum 70. Geburtstag, am 30.08., Frau Sabine Trams  
zum 71. Geburtstag, am 31.08., Frau Brigitte Hödel

## Für die im September Geborenen die besten Wünsche

zum 78. Geburtstag, am 04.09., Herr Günter Bartels  
zum 73. Geburtstag, am 04.09., Frau Anke Boldt  
zum 71. Geburtstag, am 04.09., Frau Ingrid Knüppel  
zum 74. Geburtstag, am 05.09., Frau Dagmar Müller  
zum 86. Geburtstag, am 06.09., Frau Elfriede Bobsin  
zum 77. Geburtstag, am 06.09., Frau Hildegard Englowski  
zum 75. Geburtstag, am 07.09., Herr Dietrich Lüth  
zum 77. Geburtstag, am 08.09., Frau Edith Lachs  
zum 72. Geburtstag, am 09.09., Frau Christina Weidt  
zum 77. Geburtstag, am 11.09., Herr Karl-Dietrich Blume  
zum 73. Geburtstag, am 11.09., Frau Brigitte Glodschei  
zum 74. Geburtstag, am 12.09., Herr Hans-Jürgen Boeckmann  
zum 75. Geburtstag, am 13.09., Frau Heidrun Weiß  
zum 75. Geburtstag, am 13.09., Frau Hanne-Lore Möller  
zum 71. Geburtstag, am 15.09., Herr Manfred Eisenhut  
zum 78. Geburtstag, am 17.09., Frau Vera Freimark  
zum 72. Geburtstag, am 19.09., Herr Klaus Müller  
zum 80. Geburtstag, am 20.09., Frau Marga Ahlgrim  
zum 79. Geburtstag, am 20.09., Herr Dr. Jochen Unger  
zum 74. Geburtstag, am 25.09., Frau Marlis Wespapat  
zum 75. Geburtstag, am 27.09., Herr Hans Kloss  
zum 75. Geburtstag, am 28.09., Herr Jürgen Benedict  
zum 86. Geburtstag, am 30.09., Herr Hinrik Zander

## Deutsches Rotes Kreuz DRK- Blutspendedienste

**Einladung zur Blutspende**  
am 28.09.2015 von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr in der  
Feuerwehr Bargeshagen,  
am Admannshäger Damm 10

Blutspenden darf jeder gesunde Bürger ab 18 (Erstspender bis 60 Jahre). Das gespendete Blut wird von uns zu Blutbestandteilprodukten aufbereitet und zielgerichtet an Patienten und Unfallopfer in die Kliniken und ambulanten Arztpraxen in unserem Bundesland weitergeleitet.

Der Bedarf steigt ständig.

Blut kann nicht künstlich hergestellt werden. Es bedarf der Solidarität jedes Einzelnen, die Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich zu gewährleisten.

Informationen bekommen Sie bei unserer Telefon-Hotline unter 0800 /11 949 11 oder im Internet unter [www.DRK.de](http://www.DRK.de).

Dort können Sie sich jetzt auch kostenlos an den nächsten Blutspendetermin per eMail oder SMS erinnern lassen. Bitte Blutspender-Pass (wenn vorhanden) u. Personalausweis mitbringen.

Durch unser gemeinsames Engagement für diese gute Sache konnte kranken und verletzten Menschen in unserem Bundesland geholfen werden.

**Herausgeber:** Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen  
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen,  
Tel. 038203/6 22 79

**Redaktion:** Dr. Wolfgang Dalk, Kurt Podstata,  
Klaus-Peter Wiendieck,  
Günther K. Wulfrath,

**Gestaltung und Layout:** Marion Müller, Kurt Podstata,

**Druck:** SCHAFFARZYK. Die Druckerei.  
Kühlungsborn  
Auflage: 1.500 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesendete Beiträge wird keine Haftung übernommen.

## Der Dorfbote in eigener Sache

Die Redaktion des Dorfboten sucht ehrenamtliche Mitarbeiter, die Freude an der Mitgestaltung des Dorfboten haben. Wenn Sie kleine Artikel schreiben können, oder Lust haben, Fotos zu erstellen und zu bearbeiten, oder am PC die Gestaltung von Seiten übernehmen können, dann sind Sie bei uns herzlich willkommen. Wir sind alle keine Journalisten.

Wir treffen uns zu unserer nächsten Redaktionssitzung am 14. Oktober um 17.00 Uhr im Gemeindehaus im Bürgermeisterbüro in Bargeshagen, Hauptstraße 58, oder rufen Sie an unter 038203 14396.

Wir würden uns freuen, Sie als Redaktionsmitglied in unseren Kreis aufzunehmen zu können.